Anno 1800 Nro. 41

# Münſteriſches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnadigſtem Privilegio.

Freytag, den 23. May.

## I. Citationes edictales.

Aus beſondern Befehl Sr. Hochwürd. Herrn Officialen werden alle und jede, welche an die abgelebte Eheleut: Zellern Joh. Gerh. Venhues und Martha Oſtendorff, oder an das zum Hochwürdigen Domkapitel eigenhörige Venhues Erbe Kirchſpiels Rhede einige ſowohl gutsherrlich bewilligte, als nicht bewilligte und ſonſt ex quocunque capite Anſpruch oder Forderung haben, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach der erſten Bekanntmachung allſolche Forderungen bey hieſigem geiſtlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde zu proponiren und gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß ihnen aanſonſt ein ewiges Stillſchweigen eingebunden werden ſoll. Zugleich werden vorgedachte Gläubiger hiemit auf den 25ſten künftigen Monats Julius verabladet, um alsdann vor hochgedachtem Herrn Officialen in deſſen gewöhnlichen Wohnhofe Morgens um 9 Uhr entweder in Perſon oder durch genugſam Bevollmächtigte fürhaupts bey 5 Golgülden Strafe zu erſcheinen, ſodann zu ſehen und zu hören, daß ihrer Forderungen halber ein gütlicher Vergleich verſucht werden ſolle, mit der Verwarnung, daß die nicht Erſcheinende und auf die eröffnende Vergleichsvorſchläge ſich nicht Erklärende pro Conſentientibus und die Vergleichsvorſchläge dem Befinden nach ſofort für angenommen gehalten werden ſollen. Gegeben Münſter den 19. May 1800.

Ad ſpec. Mandat. R. D. Officialis
Funcke, cauſæ Act.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwalters wird der nach Holland verreiſeter Andreas v. Plettenberg hierdurch von dem in Sachen des Gaſtwirthen Wilhelm Wittkamp und Metzgern Wilm Meyer wider die verehlichte Frau Kammerherrinn von Wintgen erkannten Mandato de non exſolvendo pro rata impetiti, nebſt Ladung ad reſpondendum hierdurch denunciirt und verwieſiget, ſodann citirt und abgeladen, um auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieſes am Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlichen Hofgerichte zu erſcheinen, um auf die wider ihn eingebrachte Klage in Betreff zweyer von ihm verkauften Wechſeln

bey Strafe der Bekannthaltung so gewiß zu antworten, als sonst wider ihn der rechtlichen Ordnung nach weiters ertheilt und verfahren werden solle. Signat. Münster den 30. April 1800.

Hoffon, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Stadtsrichters werden hiemit alle und jede, welche an den hiesigen Eheleuten Altkäufern Johannes Ewen und desselben Haab u. Gütern einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für dreymal edictaliter verabladet, um innerhalb 30 Tagen nach erster Verkündigung dieses sothane Ansprüche und Forderungen bey diesem Hochfürstl. Stadtgerichte unter Strafe ewig. Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen.

Zugleich werden obgedachte Gläubiger auf Freytag den 30sten May l. J. citirt, um alsdann Morgens um 9 Uhr entweder in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte vor dem Herrn Stadtsrichter zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und gedachten Eheleuten Altkäufern Ewen ein gütlicher Vergleich versucht werde, mit der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinende pro Consentientibus gehalten werden sollen. Signat. Stadtgericht Münster den 15. May 1800.

Watterdorff, Grschbr.

Demnach von Seiten des Theod. Schade, Fr. Georg Tomholte, Schreiner Bäumer, Juden Gerson Jacob und Nathan dahier klagend angezeigt worden, daß die dahier sich einige Monate aufgehaltene Fremde, Namens Louis Laronnade und George Beaucaire von ihnen verschiedene Sachen und Hausmobilien geliehen erhalten hätten, dieselbe aber mit Hinterlassung solcher Sachen von hier heimlich entwichen, mithin wider selbige eine gehörige Edictal-Ladung, welche auch erkannt ist, nachgesucht worden; Als werden auf Befehl des Hrn. Richters der Stadt Warendorf Licent. Schlüter die dahier in des Herrn Kremers Huesmans Hause wohnhaft gewesene, und daraus heimlich entwichene Fremde, Namens Louis Laronnade und George Beaucaire hiemit ein für dreymal peremptorie abgeladen, um binnen einem Monat nach erster Bekanntmachung dieses dahier vor Gerichte zu erscheinen, und sich über der Klägern Angaben unter der Verwarnung zu erklären, als ansonst die Klage in contumaciam für bekannt gehalten, und Kläger die ihrem Angeben nach ihnen gehörige Sachen, als weit solche noch vorhanden, wieder verabfolget, nicht weniger die ihnen Beklagten etwa gehörige und hinterlassene Sachen behuf der allenfalls sich gemeldeten Creditoren und Kösten verwendet werden sollen Warendorff den 8. May 1800.

Bonsen, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Sografen zu Stromberg, Oelde und Herzfeld, Hrn. Licentiat Brüning werden alle und jede, so Spruch und Forderungen an den Anton Gerwin in Waderslo, oder dessen Gütern haben, oder zu haben vermeinen, hiemit zum 2ten mal offener Edictalweise vor- und abgeladen, um in Zeit 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses ihre an Anton Gerwin in Waderslo oder dessen Gütern habende oder zu haben vermeinende Anspruch und Forderungen beym Gerichte zu Stromberg nach Vorschrift der Diskussionsordnung unter Strafe ewigen Stillschweigens zu proponiren, und vermits Produktion in Händen habender Beweisthümer zu rechtfertigen. Dann wird aus nämlichen Befehl hiedurch bekannt gemacht, daß am Mittwochen den 4ten Junius Morgens 8 Uhr zu Waderslo an des Discussi Anton Gerwins Hause gesagte Gerwinsche Behausung mit dahinter gelegenen Garten, so insamt zu 300 Rthl. taxirt, sodann dessen Hausgeräth meistbietend gerichtlich verkauft werden solle. Sign. Stromberg den 12. May 1800.

Callenberg, Act.

## II. Gerichtliche Notificationen.

Da in Sachen der Eheleuten Caspar Pieper und Anna Margaretha Hohenhövel in Ahlen wider derselben Gläubiger die den Eheleuten Pieper gehörige, dahier in Ahlen auf der Kampstraße sub Nro. Cat. 27 belegene Wohnbehausung nebst Zubehör in Termino distractionis, nämlich den 1. May l. J. unverkauft geblieben, so ist pro novo Termino des Verkaufs derselben per minorationem bis zu einer sichern in Termino zu bestimmenden Summe Mittwochen der 18te künftigen Mo-

nats Junius Nachmittags um 2 Uhr dahier aufm Rathhause angesetzt worden. Ahlen den 1. May 1800.

Ad Decretum D. Judicis
Kurtz, Grschbr.

Von Gerichts wegen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Hermann Schinkenboom zugehörige, im Dorf Heiden belegene Behausung nebst sechs Scheffel Einsaat neuer Markengrund, wovon drey Scheffel Gesay mit Roggen besäet, und ohnweit Heiden belegen sind, am Mittwochen den 4. Junius Morgens 8 Uhr in loco dem Meistbietenden in usum Creditorum gerichtlich verkauft werden sollen. Lusthabende können sich alsdann in bemeldten Schinkenbooms Behausung einfinden. Borken den 12. May 800.

Ad Decretum D. Gogravii
Koppers, Act.

III. Gestohlene Sachen.

Da dahier kürzlich a) 14 Paar neue weisse linnene Strümpfe, und 2 Paar neue baumwollene dito, b) 3 Paar weiß und blau gesprenkelte dito, c) 26 Ellen Leinwand bereits zu Hemden zugeschnitten, d) eine weisse leinene Schürze gezeichnet S.P. e) 1 Tischtuch mit verschiedenen Servietten gezeichnet Æ. f) 5 Frauenzimmer-Mützen mit Spitzen, g) eine blau gedruckte Schürze, h) 1 silberne Gabel gezeichnet C. K. i) 1 dito Löffel gezeichnet S. D. P. k) 1 altmodisches silbernes Messer mit rundem Stiel, l) 1 silberner Löffel gezeichnet S. Ægid. 1792. entwendet worden sind; so wird demjenigen die ediktmäßige Belohnung versprochen, welcher hierunter dem Herrn Stadtsrichter glaubhafte Anzeige geben kann. Signat. Stadtgericht Münster den 22. May 1800.

Wattendorff.

In der Nacht vom 16. auf den 17ten dieses ist dem hiesigen Bäckern Teuckhoff von seinem dahier außer dem Neuen Thor belegenen Kampe ein kastanienbrauner Wallach, so 3 Jahr alt, schwarze Mähnen und einen dicken, langen und schwarzen Schweif hat, ungefähr 15 bis 16 Hand hoch, und vor ungefähr 8 Tagen erst gelegt ist, diebischer Weise entwendet; wer hievon den Thäter diesem Gogericht anzeigen kann, dem wird die ediktmäßige Belohnung zugesichert. Münster den 18. May 1800. Gogericht Bakenfeld.

IV. Vermischte Nachrichten.

Da das hiesige deutsche Schullehrer-Amt durch den Todt des jüngst dahier verstorbenen Schullehrers Johann Schantze erledigt, so habe solches hiedurch aus Commission hiesiger Herren Bürgermeister und Raths aus der Ursach bekannt machen sollen und wollen, damit sich jene, so zur Antretung solcher Stelle Lust und hinlängliche Fähigkeiten haben, auch mit guten Zeugnissen versehene dazu in Zeit von 3 Wochen bey hiesigem Magistrate melden können. Es ist bey selber ein ordentliches festes Jahrgehalt, und auch eine gute freye Wohnung, jedoch werden die nähern Bedingungen, unter welchen der Fähigste die Schule erhalten wird, demselben dahier bekannt gemacht werden. Borken den 7. May 1800.

Ex Commissione Magistratus
Glandorff, Secret.

Die an dem vor einiger Zeit verstorbenen hochehrwürdigen Herrn Joseph Ruiter, gewesenen Rector ad Stum Spiritum im Honenkamp, und Officianten der Kirche zu St. Lambert dahier noch etwas zu fodern, oder zu zahlen haben, wollen ihre Forderung oder Zahlung an uns desselben ernannte Exekutoren einschicken. Münster den 14. May 1800.

F. M. Berghaus, Pfarrer
J. B. Warburg, Vikarius zu St. Lambert.

Vollständige Sammlung aller im Jahre 1800 bey dem Höchstpreislichen Kaiserlichen und Reichs-Kammergerichte ergangenen Urtheile und Decrete, auch gemeinen Bescheide und entweder in den Proceß einschlagenden, oder sonst zur Bekanntmachung geeigenschafteten Conclusorum Consilii pleni, nebst fordersamster Bemerkung des Kammergerichtlichen Personale und der sich dabey von Zeit zu Zeit ergebenden Veränderungen, herausgegeben von der Reichs-Kammergerichtlichen Kanzley. Wetzlar 1800.

Von voranstehender Sammlung wird jedesmal alle 14 Tage dasjenige, was während dieser Zeit an den darinn angezeigten Gegenständen sich ergiebt, Bogenweise in Quartfor-

mat geliefert werden. Man zahlt dafür jährlich 4 Rthlr. im 20 fl. Fuß oder 7 fl. 12 kr. Rheinisch; jedoch wird alle halbe Jahr die Hälfte davon entrichtet. Mit der Herausgabe wird in der Mitte des Märzmonats, wenn sich bis dahin eine zur Deckung der Auslagen hinreichende Anzahl von Bestellungen gemeldet haben wird, angefangen werden; und soll das vom Anfange des Jahrs an bis zur Hälfte des Märzes Rückstehende in ununterbrochener Bogenzahl auf einmal abgeliefert werden. Die Bestellungen geschehen entweder unmittelbar bey der Kammergerichts-Kanzley, oder bey den löblichen Postämtern jeden Orts. Wetzlar am 31. Jänner 1800.

Kaiserl. Reichs Kammergerichts-Kanzley.

Am Dienstag den 27sten dieses und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags zwey Uhr werden bey Rietman an St. Mauritz Thor Nro. 19 allerhand Sorten Band, Tücher, Messer, und sonstige kurze Waaren, sodann allerhand Frauenkleidungen, Tische, Stühle, Schränke, Bettung und Linnen und sonst allerhand Hausgeräth den Meistbietenden aus freyer Hand verkauft werden.

Am Montag den 16ten künft. Monats Junius Vormittags 10 Uhr soll in dem Landstädtchen Kloppenburg im Niederstift Münster, 12 Stunden von Bremen und 8 Stunden von Oldenburg belegen, das den Erben weyl. Hofkammerraths u. Amtsrentmeisters Schumacher zugehörige Haus mit den dazu gehörigen Grundstücken, Recht und Gerechtigkeiten den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Dieses Haus ist sehr geräumig, und enthält in sich eine geräumige Entree, Küche und Keller, nebst einem großen Saal und 10 Zimmer, ferner eine große Tenne und Stallung für 8 Kühe, an dem Hause ist ein Flügel, worinn sich ein Brauhaus, eine Wagenremise, ein Pferdestall, ein Holzraum, und Stallung für Schweine, Gänse u. s. w. befinden. Vor dem Hause ist ein großer bepflasterter Platz, hinter dem Hause eine ziemlich große Wiese, an und neben dem Hause ist ein angelegter geräumiger Garte.

Dieses Haus, welches sowohl zur angenehmen Wohnung für Herrschaften, als zur Wirthschaft und Anlegung einer Fabrik sehr bequem ist, ist berechtiget in der großen Kloppenburger Mark zur Heide, Weide, Torf und Plaggenstich, und hat die freye Taubenflucht.

Ferner soll zu gleicher Zeit ein an diesem Hause vormals gehörter Weidekamp, welcher auch zugleich zum Ackerbau gebraucht werden kann, und ein daran belegener Garte den Meistbietenden verkauft werden; der Garte sowohl als Kamp sind schön im Stand, liegen etwan nur 200 Schritt von obgedachtem Hause, und sind mit schönen und schweren Eichen umgeben. Wer zu diesem Einkauf Lust u. Mittel hat, der beliebe sich an oberwähntem Tage in dem zu verkaufenden Hause einzufinden. Die Kaufbedingungen, welche beym Verkauf vorgelesen werden, sind vorhero einzusehen zu Vechte beym dasigen Richter Dokt. Lentz, und zu Kloppenburg beym Notar Kuntzen. Kloppenburg den 1. May 1800.

Erben Schumacher.

Am Dienstag den 3ten Junius lauf. J. sollen in den Straatmanns Büschen Kirchspiels Alberslohe an der Hartwart belegen, meistbietend verkauft werden 8 Haufen hartes Holz und 800 Buschen; Kauflustige wollen sich am bestimmten Tage Morgens 9 Uhr alldort einfinden.

Da das ohnweit der Stadt Dülmen nächst an der großen Landstraße belegene adliche und Schatzungsfreye Gut Engsterstein samt den dazu gehörigen Gärten, Acker- und Saatländereyen, auch Wiesen um St. Martini gegenwärtigen Jahrs pachtlos wird; so können diejenige, welche zu dessen Wiederanpachtung Lust haben, sich bey dem Herrn Obermarschall Freyherrn Schmising zu Münster, als welchem gedachtes Gut gehört, jedoch vor Ablauf dieses Monats May melden, und das Weitere erfahren.

Am Freytag den 23sten dieses Monats May Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr soll in meiner in der Pferdestiege belegener Behausung verschiedene Küchengereitschaft an Kupfer, Zinn, Porcellain, Holzwerk und Eisenblech meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Brune, Notar.

Auf der Herrenstraße in Nro. 248 sind zwey meublirte Zimmer zu vermieten, und können gleich bezogen werden.

(Hiebey eine Beylage.)

# Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
## Nro. 41. 1800.

Am 9ten Junius soll dahier in Papenborg eine große Quantität sowohl weissen als rothen Franzwein, wie auch Franzbrandtwein den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige belieben sich am bestimmten Verkauftage zu Papenborg in der Behausung des Hrn. Herm Jansen Veen an der Sägemühle, bey welchem das Weinlager ist, und die Proben genommen werden können, einzufinden, oder ihre Ordres gefällig einzusenden. Papenborg den 16. May 1800.

Nicht ohne Befremden und zu unserm größten Mißfallen müssen wir von Zeit zu Zeit vernehmen, wie noch verschiedene unserer geehrten Handlungsfreunde der Meinung sind, daß unser ehemaliger Handlungsdiener Jos. Reisman noch für unsere Rechnung reise. Wir finden uns daher genöthigt, allen unsern Freunden hiedurch schuldigst anzuzeigen, daß gedachter Reisman schon seit 1798 medio Aprilis nicht mehr für uns Reisen mache. Ibbenbühren den 7. May 1800.

G. & W. ten Brinck & Stall.

Ich zeige hiedurch meinen Freunden an, wie ich abermals folgende Sorten Taback, als AB. A. B. Nro. 5 und D merklich im Preise heruntergesetzt habe. Münster den 22. May 1800. J. Hermann Kösters.

Bey dem Seidelmeister Johann Narcks auf dem alten Fischmarkt dahier in Münster sind gekrauste Pferdehaare zu Matratzen u. Kanapees bey hundert Pfund- und Thalersweise, auch zu einzelnen Pfunden in billigem Preise zu bekommen.

Wenn jemand einen von 4 bis 5 Ahm großen Brandtweinkessel samt dazu gehörigen Helm und Schlange, so sich sämtlich noch in gutem brauchbaren Stande befindet, zu verkaufen hat, der beliebe es dem Intellig. Komt. anzuzeigen.

Am 21sten dies Vormittags ist auf dem Wege von Münster zur Schiffahrt ein meerschaumener Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, und einem elastischen Rohre verloren worden, dem redlichen Finder, der solche am Intellig. Komt. abliefert, wird eine angemessene Belohnung versprochen.

### Heyraths-Anzeige.

Unsere am 13ten May zu Bückeburg vollzogene Verehelichung haben wir hierdurch unsern auswärtigen Verwandten und Freunden schuldigst bekannt zu machen nicht verfehlen, wie auch zugleich ergebenst bitten wollen, uns mit ihrer fernern Freundschaft und Wohlwollen zu beehren. Rietberg und Bückeburg den 16. May 1800.

F. W. Fischer, Fürstl. Kaunitz-Rietbergischer Rath u. Stadtsamtm.
M. F. Fischer, gebohrne Riepen.

### Todten-Anzeige.

Daß am 3ten May zu Borcken erfolgte Absterben meiner einzigen Schwester Angela Bortenck, im 76sten Jahre ihres Alters, mache ich meinen Anverwandten hiedurch schuldigst bekannt, und empfehle die abgeschiedene Seele ihrem christlichen Andenken.

F. Bortenck, Hauptm.

---

### Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 20. März.

Nach den letzten Berichten aus Aegypten war die französische Armee in und um der Stadt Alexandria gelagert, und machte alle Anstalten zu einer baldigen Abfahrt. Inzwischen grassirten Pest und Krankheiten unter den Truppen. Der Großvezier befand sich in der Hauptstadt Großkairo, und traf Anstalten, alle von den Franzosen gemachte Einrichtungen zu vernichten.

Mayland, vom 29 April.

General Melas hat 2 Bekanntmachungen an seine Armee über die letzten Siege derselben erlassen. "Diese Siege, sagt er darin, haben uns selbst die Bewunderung des Feindes

verschaff Nur noch einige Standhaftigkeit und wir werden den Lohn unserer Anstrengungen reichlich genieſſen. Der Feind iſt in Genua mit 10000 Streitenden und 18000 theils Kranken, theils Verwundeten eingeſchloſſen. Die Anweſenheit des Feindes vermehrt nur daſelbſt das Elend, und es herrſcht in Genua der gröſte Brodmangel. Die Beharrlichkeit, welche die Truppen in der bisherigen äuſſerſt beſchwerlichen Kriegsgattung bewieſen haben, iſt ohne ihres Gleichen. Des Feindes Wuth, ſollte ſie auch mit Ausfällen zu dem letzten Mittel ſchreiten, wird auch gewiß abgewieſen werden. Das Geſchütz, welches wir in den bisherigen Gefechten erobert haben, ſteigt bereits auf 37 Kanonen, 10 Doppelhaken, 1500 Gewehre und 140 Zentner Munition. Im Hauptquartier allein befinden ſich an feindlichen Gefangenen, 1 General, 72 Offiziers und 500 Gemeine.

Bey Bellinzona ſoll ein Reſerve-Korps von 20000 Mann aufgeſtellt werden, um die Gränzen der Schweiz und des Walliſer-Landes zu decken.

Livorno, vom 24. April.

Admiral Keith hat bekannt machen laſſen, daß er jeden Schiffskapitain würde henken laſſen, der ſich unterſtünde, dem General Maſſena zu ſeiner Flucht behülflich zu ſeyn.

In Korſika iſt ein allgemeiner Aufſtand gegen die Franzoſen ausgebrochen. Salicetti, der mit allen Truppen, die er zuſammenbringen konnte, auf die Inſurgenten losgieng, iſt von ihnen geſchlagen worden.

Augsburg, vom 9. May.

Seit einigen Tagen ſind hier mehrere bleſſirte k. k. Offiziere und Gemeine angekommen. Das Regiment Karl Schröder hat in dem erſten Gefechte bey Stockach, wo das Korps des Prinzen von Lothringen zum Weichen gebracht wurde, ſehr gelitten. La Tour Dragoner thaten Wunder der Tapferkeit, und hieben mehrmalen mit Ungeſtümm in die feindliche Infanterie ein.

Vom 11ten. Seit heute früh kömmt eine Menge kaiſerl. Bagage und Geſchütz hier an. Aus Oberſchwaben wird ſehr ſtark hieher geflüchtet. Auch hier werden hin und wieder Anſtalten zur Abreiſe gemacht.

Wien, vom 7. May.

Der General Mack wird nicht ſo bald nach Wien kommen; ſondern eine Zeitlang auf ſeinen in Böhmen liegenden Gütern zubringen.

In Genua wurden täglich an jeden franzöſiſchen Soldaten nur 6 Loth Brod vertheilt. Bey einem neuen Ausfall, welchen die Franzoſen gemacht, haben unſere Truppen noch 4 Kanonen erobert. Gegen 200 Feinde blieben auf dem Platze.

Mindelheim, vom 10 May.

So eben wird das Hauptquartier der k. k. Armee hier angeſagt. Bis jetzt hört man aus der Gegend von Memmingen den Kanonendonner. Beyde Armeen waren geſtern u. heute aneinander.

Ulm, vom 10. May.

Das Gen. Gr. Starrayſche Armeekorps paſſirt heute und morgen in 2 Kolonnen durch Blaubeuren hieher.

General Kray ſteht gegenwärtig zwiſchen Biberach und Memmingen, und hat nun ſein Hauptquartier zu Memmingen; die Reichsſtadt Biberach und das dortige Magazin iſt bereits von den Franzoſen beſetzt.

Die franzöſiſchen Vorpoſten ſtreifen bereits in die Gegend von Ebingen an der Donau.

Schafhauſen, vom 11. May.

Am 9ten dieſes iſt der franzöſiſ. Kriegsminiſter Carnot hierdurch nach dem franzöſiſ. Hauptquartier gereiſet, um ſich mit dem General Moreau über neue Operationen zu beſprechen, welche eine groſe Diverſion zu Gunſten Maſſena's in Italien zum Gegenſtande zu haben ſcheinen.

Augsburg, vom 13. May.

Geſtern Nachmittags bis Nachts paſſirte viel Fuhrwerk von den bisher in Schwaben gelegenen kaiſerl. Regimentsdepots bey hieſiger Stadt vorbey über den Lech nach Bayern. Der kaiſerl. Armeeminiſter befand ſich geſtern zu Dillingen; das Hauptquartier der kaiſerl. Armee iſt theils zu Ulm, theils zu Krumbach.

So eben reiſen Se. kuhrfürſtl. Durchlaucht von Trier von hier nach Amberg ab. Die kaiſerl. Bleſſirten werden nach Regensburg abgeführt; die Reichsoperationskaſſe nimmt den nämlichen Weg.